

Ressort: Politik

Strategien für ein friedliches Miteinander in der Ukraine

Die Schweiz als Vorbild

Regensburg, 05.05.2014, 15:27 Uhr

GDN - Die Ukraine ist einem Bürgerkrieg nah und von journalistischer Seite kommt die Idee einer Friedensstrategie für die Ukraine. Propaganda von allen Seiten, freigekommene OSZE-Geiseln der Separatisten, durch die Städte peitschende Schüsse, brennende Gebäude und wieder Tote; was kann man dagegen tun?

Martin Luther King hatte einen Traum. Sein I HAVE A DREAM berührte viele Menschen. Er war eine Kultfigur für die Menschenrechte und für das friedliche Miteinander von Menschen, egal welcher Hautfarbe.

Die Ukraine zeigt, wie schlecht es mit dem friedlichen Miteinander steht. Unzufriedenheit, sogar Hass kommen auf. Sprache und Kultur wird zum Grund andere Menschen zu quälen und über den Haufen zu schießen.

Über all das Chaos sind die Ukrainer anscheinend selbst schockiert, vielleicht kann man aus diesem Grund ein Jugoslawien-Trauma verhindern.

Es ist eine winzige Hoffnung, das doch nicht ständig alte Muster wiederholt werden müssen. Ein machbares Modell für die ukrainische Krisenbewältigung gibt es: Die kleine mondäne Schweiz!

"Die Schweiz hat ihren Reiz" heißt es so schön platt, aber ich finde, das der Satz durchaus stimmt. Nicht nur die Alpen, die Kühe, der Käse und das witzige Schweizerdeutsch avec Schoki sind Pluspunkte des Alpenlandes.

Man kann viel kritisieren, durchaus gibt es Tendenzen in der Schweiz, die man verurteilen kann, es gibt in der Tat aber auch sehr beeindruckendes in diesem kleinen Staat.

In der alten Demokratie à la Suisse gibt es viele Regionen mit unterschiedlichen Sprachen. Es wird deutsch, französisch, italienisch und auch retoromanisch gesprochen. 50000 Schweizer/innen sprechen diese Minderheitensprache und sie dürfen das! Genauso haben die anderen Staatsbürger das Recht auf ihre eigene Sprache und das klappt vorbildlich!

In der neutralen Schweiz hat dieser tolerante Geist jahrundertlang funktioniert und wird noch lange ein Klima der Stabilität und Sicherheit für die Schweizer verbreiten. Ist das nicht modelhaft für die Ukraine?

Die russische Minderheit und die ukrainisch sprechende Mehrheit, nicht zu vergessen die ukrainischen Ungarn und andere Bevölkerungsgruppen, fürchten den Bürgerkrieg. Die explodierende Gewalt ist zwar keine Lösung, doch die russischen Ukrainer vertrauen der eigenen (ukr.) Regierung nicht und die Politiker an der Macht tun sehr wenig, um ihr Vertrauen zu gewinnen.

Abspaltung wird als Lösung gesehen und wahrscheinlich auch vollzogen. Wenn man das verlorene Vertrauen kitten könnte! Doch wollen das die Kontrahenten überhaupt noch?

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-34098/strategien-fuer-ein-friedliches-miteinander-in-der-ukraine.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Andrea Mink

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Andrea Mink

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619